



Projektabschlussbericht Evaluation Verwendungsnachweis

Projektabschlussbericht

Beschlussvorlagen Nummer: B/17/5532
Titel der Maßnahme 'Lebenswelten' SOLWODI setzt sich für Frauen in Notlagen ein. Die Frauen, die sich mit Unterstützungsbedarfen an SOLWODI wenden, haben ganz unterschiedliche Geschichten. Um die verschiedenen Lebenswelten und -realitäten darzustellen, hat SOLWODI Oberhausen eine Ausstellung anhand von Fotos, Gemälden und anderer künstlerischer Darstellungen veranstaltet. Die Frauen sollten Raum bekommen, ihre Perspektive, ihren Mut und <u>ihre Stärke auszudrücken</u>. Nach dem Motto: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.
Träger der Maßnahme SOLWODI Oberhausen Steinbrinkstr. 158 46145 Oberhausen
Leitung der Maßnahme Maike Paszota
Zeitraum der Maßnahme 01.09.-30.11.24
Ausgangssituation Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab? Seit 2009 ist SOLWODI mit der aufsuchenden Arbeit im Prostitutionsmilieu in Oberhausen tätig. Seither erfolgt intensive Kooperation und zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen und weiteren lokalen Kooperationspartner*innen. SOLWODI sichert durch die Streetwork den Zugang zu den Betrieben sowie zu den in der Prostitution tätigen Frauen in Oberhausen und bietet ein Portfolio an Unterstützungs- und Beratungsangeboten. Neben der regelmäßigen Streetwork liegen die soziale Beratung im Sinne des Prostituiertenschutzgesetzes, die Begleitungen zu Behörden und ärztlicher Versorgung, die Vermittlung an weitere Institutionen etc. im Fokus. Darüber hinaus werden Projekte zur gezielten Sensibilisierung durchgeführt. Hierzu zählen die präventive Arbeit mit jungen Mädchen sowie die Schulung von Fachkräften, die eng mit der Zielgruppe arbeiten. Neben Frauen aus der Prostitution suchen auch Betroffene von Menschenhandel, häuslicher Gewalt, Ehrgewalt, Zwangsheirat etc. Unterstützung in der Fachberatungsstelle von SOLWODI. Aufgrund des breiten Angebots von SOLWODI Deutschland ist in bestimmten Fällen ebenfalls eine Unterbringung auf schnellstem Weg möglich. Mit einer Ausstellung aus der Perspektive der Frauen sollten deren Lebensrealitäten dargestellt werden, ihre Stärke und ihr Durchhaltevermögen und wie sie es geschafft haben, herausfordernden Lebensumständen Stand zu halten. Durch die Darstellung ihrer Lebensrealität und Erfolge sollte die Ausstellung nicht nur ihre beeindruckenden Geschichten würdigen, sondern auch ihre Selbstwirksamkeit fördern. Indem die Frauen ihre eigenen Erfahrungen und Erfolge sehen und teilen, wird ihr Mut und ihre Entschlossenheit sichtbar. Diese Ausstellung sollte ein inspirierendes Beispiel für andere sein und zeigen, dass es möglich ist, trotz widriger Umstände, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen.

Ziele der Maßnahme Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

Das Ziel des Projektes war die Sichtbarmachung der Lebensrealitäten von Frauen in widrigen Umständen mit lebensbejahender Einstellung. Damit wurde an das vergangene Partizipationsprojekt angeknüpft. Die Partizipation der Klientinnen von SOLWODI sollte durch das Projekt erweitert werden. SOLWODI setzt sich seit seiner Gründung unermüdlich für die Unterstützung und den Schutz von Frauen in Notlagen ein, die den Fokus der Arbeit darstellen. Die Akteur*innen der Stadt Oberhausen haben durch die Veranstaltung mehr über die vielfältigen Projekte und Unterstützungsangebote von SOLWODI erfahren, können bei Bedarf darauf zurückgreifen und die Kontaktaufnahme wurde erleichtert. Die Veröffentlichung der Ausstellung fand im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung zum 15-jährigen Bestehen der Fachberatungsstelle SOLWODI in Oberhausen im Gdanska statt. Die Veranstaltung diente der Anerkennung der gelungenen Kooperation mit verschiedenen Akteur*innen in Oberhausen. Darüber hinaus sollte die Zusammenarbeit gestärkt werden, denn ein Austausch außerhalb dienstlicher Treffen ergänzt die formellen beruflichen Interaktionen und schafft eine ganzheitlichere und integrativere Arbeitsumgebung. Es erweitert Netzwerke und verbessert die Zusammenarbeit. Die Netzwerkveranstaltung wurde als Möglichkeit genutzt, Unterstützer*innen, Partner*innen und der Stadt für ihr Engagement zu danken.

Verlauf der Maßnahme Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Zu Beginn des Projekts wurden Klientinnen von SOLWODI eingeladen, bei der Ausstellung mitzuwirken. Dazu wurde eine ausführliche Erklärung über das Projekt in verschiedenen Sprachen verfasst, um allen Interessierten eine verständliche Einführung zu ermöglichen.

Nachdem die Inhalte des Projekts klar vermittelt wurden, erhielten interessierte Frauen Einwegkameras. Es wurde ihnen angeboten, die Fotos selbständig oder gemeinsam mit anderen Frauen oder den Mitarbeiterinnen von SOLWODI zu erstellen. Die entwickelten Fotos wurden anschließend gemeinsam gesichtet und es wurden diejenigen Motive bestimmt, die für die Ausstellung genutzt werden sollten.

Die ausgewählten Fotos wurden vergrößert und weiterbearbeitet. Parallel dazu wurden passende Statements erarbeitet, die die Sichtweise oder die Geschichte der jeweiligen Frau widerspiegeln. Diese Aussagen sollten die Bedeutung der Bilder vertiefen und die persönlichen Erfahrungen und Perspektiven der Beteiligten verdeutlichen. Auf dieser Grundlage entstanden die finalen Kunstwerke.

Zwei Klientinnen entschieden sich zu malerischen Arbeiten. In ihren Kunstwerken stellten sie ihre persönlichen Wege und die Hoffnung dar, die sie durch die Unterstützung von SOLWODI gewonnen haben.

Zusätzlich zu den individuellen Kunstwerken der Teilnehmerinnen wurde durch das SOLWODI-Team ein eigenes Kunstwerk erstellt. Dabei unterstützte eine Künstlerin das Team. Das Kunstwerk veranschaulicht aus Sicht des Teams die Wahrnehmung der Frauen, des Milieus sowie der eigenen Arbeit. Es zeigt verschiedene Perspektiven auf: eine helle, fröhliche Seite, die die Kraft und Stärke der Frauen symbolisiert, und eine dunkle Seite, die Herausforderungen, Gewalt und Zwang thematisiert. Es spiegelt außerdem den fließenden Übergang dieser beiden Pole wider.

Nach der Fertigstellung der Kunstwerke wurden alle wichtigen Kooperations- und Netzwerkpartner sowie langjährige Freunde von SOLWODI Oberhausen zur Ausstellung eingeladen. Als Veranstaltungsort wurde das Gdanska-Restaurant angemietet.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung wurde durch Reden des Bürgermeisters Werner Nakot, der Gleichstellungsbeauftragten Britta Costeck, der SOLWODI-Vorstandsvorsitzenden Barbara Wellner sowie der Leiterin der Fachberatungsstelle Maike Paszota eingeleitet. Anschließend hatten die Gäste Gelegenheit, die Ausstellung zu erkunden, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung wurde durch Fingerfood und einen Sektempfang abgerundet.

Zielerreichung Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen? Nutzenbetrachtung Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Die im Rahmen der Maßnahme gesetzten Ziele wurden erfolgreich und in vollem Umfang erreicht. Besonders erfreulich ist, dass mehrere Klientinnen sich dazu bereit erklärt haben, aktiv an der Ausstellung mitzuwirken. Sie nutzten die Möglichkeit, ihre persönlichen Lebenswelten auf künstlerische Weise darzustellen, wodurch ihre individuellen Geschichten sichtbar gemacht wurden.

Der Zeitplan konnte eingehalten werden. Hinsichtlich der finanziellen Planung zeigte sich eine Abweichung. Die tatsächlichen Kosten blieben unter den ursprünglich kalkulierten Ausgaben. Die Raummiete war geringer als erwartet.

Im Laufe des Projekts zeigte sich, wie wertvoll die künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie für die Frauen war. Sie erhielten die Möglichkeit, ihre persönlichen Erlebnisse zu reflektieren, ihre innere Stärke bewusst wahrzunehmen und ihre Geschichten auf eine neue, ausdrucksstarke Weise sichtbar zu machen.

Ein weiterer bedeutender Mehrwert der Veranstaltung lag in der Stärkung und Erweiterung von Netzwerken. Sie bot die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationen zu initiieren. Dies verdeutlicht, dass die Wirkung des Projekts über die eigentliche Ausstellung hinausreicht und langfristige Impulse für zukünftige Zusammenarbeit setzt.

Die Ausstellung stieß auf großes Interesse und erhielt überaus positive Rückmeldungen. Viele Besucher*innen zeigten sich tief bewegt von den Einblicken in die Lebensrealitäten der Frauen. Es gab zahlreiche inhaltliche Nachfragen zum Thema Prostitution und zum Entstehungsprozess der Kunstwerke. Ebenso betonten einige Gäste, dass die Fortführung der Ausstellung von Relevanz sei, um die Themen Prostitution und Menschenhandel in unserer Gesellschaft transparenter zu machen.

Aufgrund des positiven Feedbacks und der großen Nachfrage wird derzeit geprüft, wie die Ausstellung weitergeführt und die Sichtbarkeit der künstlerischen Werke gesteigert werden kann. Denkbar sind weitere Präsentationen an unterschiedlichen Orten sowie eine inhaltliche Erweiterung der Ausstellung. Hier gäbe es auch die Möglichkeit, mit Netzwerkpartner*innen zu kooperieren. Dabei liegt der Fokus insbesondere darauf, die Partizipation von Frauen in Prostitution sowie von Betroffenen von Menschenhandel und anderen Formen von Gewalt, weiter zu stärken und ihnen eine nachhaltige Plattform zur Sichtbarmachung ihrer Geschichten zu bieten. Ein zentrales Anliegen bei der Planung einer weiteren Ausstellung wäre die Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit über verschiedene Zwangskontexte in der Prostitution und Menschenhandel in Deutschland. Ein relevanter Teil der Arbeit von SOLWODI ist Öffentlichkeitsarbeit, durch welche ein Bewusstsein für die Thematik geschärft und ein gesellschaftlicher Dialog angestoßen werden kann, der langfristig zur Prävention und zum Schutz potenziell Betroffener beiträgt.

Insgesamt hat das Projekt nicht nur die angestrebten Ziele erreicht, sondern auch wertvolle Impulse für zukünftige Maßnahmen gesetzt.

Art der Ausgaben 1

Art der Ausgabe Veranstaltungskosten	Ausgabe EURO 1200
---	----------------------

Art der Ausgaben 2

Art der Ausgabe Design und Druck	Ausgabe EURO 139,99
-------------------------------------	------------------------

Art der Ausgaben 3

Art der Ausgabe Gestaltung der Ausstellungsstücke	Ausgabe EURO 538,34
--	------------------------

Art der Einnahmen 1

Art der Einnahme Zuwendung vom Gleichstellungsausschuss	Einnahme EUR 2190
--	----------------------

Gesamtfinanzierung

Einnahmen gesamt 2190
Ausgaben gesamt 1878,33
Differenz 311,67
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses 311,67

Einwilligungserklärung für die Erhebung und Verarbeitung von Daten nach der Datenschutzgrundverordnung

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens erfolgt auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen die Erhebung und Verarbeitung aller notwendigen personenbezogenen Daten. Dabei handelt es sich insbesondere um Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie sonstige notwendige Angaben. Diese Daten werden auf dem Server der zuständigen Stelle gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben.

Darüber hinaus ist für jede weitere Datenerhebung die Zustimmung des Nutzers erforderlich. Eine automatische Löschung erfolgt nach 180 Tagen, insofern entsprechende Daten nicht weiter benötigt werden. In Fällen mit einer gebührenpflichtigen Verarbeitung kann es vorkommen, dass zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider übermittelt werden.

Rechte der betroffenen Person: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

- ☒ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und nehme diesen zur Kenntnis. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben und Daten elektronisch zu den im Datenschutzhinweis erläuterten Zwecken erhoben und gespeichert werden.